

*Marrubium vulgare* L. Hum und Gliva-Berg bei Trebinje, Abhänge um Vrbanje.

- *candidissimum* L. Auf buschigen, felsigen Stellen allgemein verbreitet, so auf dem Hum und Gliva-Berge bei Trebinje, um Grab, Vrbanje, Bilek (leg. Dr. Hensch) und Nevesinje.

*Sideritis Romana* L. In Gebüsch zwischen Beljani und Trebesinje han.

*Nepeta nuda* L. Nevesinje.

- *nuda* L. var. *violacea* Maly (*N. Pannonica* Jacq.). Gebüsche um Orahovac, Grab und Vrbanje.

*Hyssopus officinalis* L. Zwischen Bilek und Beljani nahe dem Orte „Plana“, Hügel um Nevesinje.

*Clinopodium vulgare* L. Lastva, Nevesinje.

*Calamintha grandiflora* Meh. Grasige Abhänge nahe der Orienska lokva, ca. 1500 Meter hoch.

- *officinalis* Meh. Hügel um Nevesinje.
- *Patavina* Host. Abhänge des Mali Svitavac oberhalb Grabs.
- *alpina* Lam. Felsige Abhänge des Orien, unweit der Quelle.

*Micromeria rupestris* Bth. (*Calamintha thymifolia* Rehb.) Gipfel des Gubar-Berges, Felsen am Eingange in die Schneegrube „Radkuša jama“ in Bjela gora, Abhänge des Orien.

- *Juliana* Bth. Felsen des Hum und Gliva-Berges bei Trebinje, auch um Grab.
- *Croatica* Sch. (*Thymus subcordatus* Vis.) Kalkfelsen zwischen Lastva und Orahovac bei Trebinje, selten.

*Satureia cuneifolia* Ten. Hum und Gliva-Berg bei Trebinje.

- *Illyrica* Host. (*S. subspicata* Vis.) Hum und Gliva-Berg bei Trebinje, Trebesinje han und Nevesinje.

*Origanum vulgare* L. α) *genuinum* Vis. Fl. dalm. II, 191. Um Trebinje und Nevesinje häufig.

*Thymus Dalmaticus* Freyn. Abhänge der Mala Velež bei Nevesinje.

- *bracteosus* Vis. Kalklehnen zwischen Lastva und Orahovac bei Trebinje, Česali-Berg nahe der Station Visoka glavica.

(Fortsetzung folgt.)

## *Viola Eichenfeldii*

(*Adriatica* Freyn  $\times$  *scotophylla* Jord.) nov. hybr.

Von Dr. E. v. Halácsy.

In der Flora 1884, S. 677, wurde von Freyn eine neue Veilchenart unter dem Namen *V. Adriatica* beschrieben. Der Autor führt als Standorte die Insel Lussin im Quarnero und Buccari in Croatien

an. Ich war zwar bisher nicht in der Lage, Original Exemplare derselben zu sehen, als jedoch vor Kurzem mein Freund M. Heider eine grössere Anzahl von Veilchen aus Lussin piccolo mitbrachte, erinnerte ich mich an die Publication Freyn's und es ist für mich in Folge der ausführlichen Diagnose und der klaren Erörterungen des Autors zweifellos, dass dieselben *V. Adriatica* seien. Am auffälligsten bei der Pflanze ist das auch von Freyn hervorgehobene Merkmal der völligen Kahlheit des Laubes. Die Beschaffenheit der Kapseln konnte an den im Stadium der Blüthe befindlichen Exemplaren nicht controllirt werden, dagegen kann ich die Angaben des Autors, der die Art lebend nur in Frucht zu beobachten Gelegenheit hatte, in einem Punkte, nämlich bezüglich der Farbe der Blumenkronen, ergänzen. Letztere sind an den mir vorliegenden, noch fast ganz frischen Exemplaren stets violett, mit weisslichem Schlunde und violettem Sporne. Die ganze Pflanze erinnert im Habitus, schon der zur Zeit der Blüthe meist noch vorhandenen vorjährigen Blätter wegen, an *V. scotophylla* Jord., ist aber durch die erwähnte gänzliche Kahlheit von dieser sofort zu unterscheiden und als eine gut charakterisirte Art aufzufassen.

Mit dieser *V. Adriatica* erhielt ich aus Lussin piccolo zu gleicher Zeit nebst typischer *V. scotophylla* Jord. auch eine Anzahl Individuen eines Veilchens, welche nach Angabe Heider's mit den beiden erwähnten Arten zusammen gewachsen waren, die jedoch in mehreren Punkten abweichende Eigenschaften zeigten und daher weder mit der einen, noch mit der anderen derselben identificirt werden konnten, die vielmehr eine Zwischenform beider repräsentiren. Es ist bei der bekannten Neigung der Veilchenarten zur Bastartirung schon im Vorhinein naheliegend, letztere als Hybride anzusprechen; die nähere Untersuchung bestätigt auch diese Annahme und es möge im Folgenden dieser neue, meinem Freunde, dem Wiener Botaniker Dr. M. v. Eichenfeld, gewidmete Bastart beschrieben werden.

*V. Eichenfeldii* (*Adriatica*  $\times$  *scotophylla*) n. hybr. Rhizomate breviter stolonifero, stolonibus secundo anno florentibus; foliis late cordatis, infimis plus minus reniformibus, omnibus grosse crenatis, nitidulis, parce minuteque puberulis vel ciliolatis, petiolo leviter retrorsum puberulo; stipulis lanceolatis, acuminatis, membranaceis, glanduloso fimbriatis; pedunculis infra medium bibracteatis, glaberrimis; sepalis ovato-oblongis, obtusis, appendicibus calcare brevioribus; corolla medioeri, petalis violaceis basi albidis, obovatis, obtusis, lateralibus barbatis, calcare crasso, violaceo; germine glabro, stigmatibus uncinato-rostrato 2.

Hab. in graminosis lapidosis insulae Lussin (Quarnero) prope urbem Lussin piccolo in consocietate *V. Adriaticae* et *scotophyllae*, ubi mense Martii dehexit am. M. Heider.

*V. Eichenfeldii* steht auffällig in der Mitte zwischen den muthmasslichen Eltern und unterscheidet sich von beiden hauptsächlich in der Behaarung. Während *V. Adriatica* eine vollständig kahle Pflanze ist, ist der Bastart zum mindesten am Blattrande gewim-

pert und hat stets kurzhaarige Blattstiele, *V. scotophylla* Jord. dagegen weicht von demselben durch die dichte Behaarung des Laubes, grössere Blätter und längere Ausläufer ab. Der Bastart ist wie die beiden Stammarten wohlriechend; ob derselbe unfruchtbar ist, auf welche Eigenschaft bei Veilchenbastarten besonders von Wiesbaur grosses Gewicht gelegt wird, muss weiteren Beobachtungen vorbehalten bleiben.

## Litteratur-Uebersicht.<sup>1)</sup>

März 1889.

Beck G. R. v. Alpenpflanzen an Thalstandorten und die Wichtigkeit ihrer Beobachtung. (Mittheilg. d. Sect. f. Naturk. d. österr. Tour. Cl. I. Nr. 1 u. 2.) 5 S. 1 Karte.

Beck G. R. v. *Pinus leucodermis* Ant., eine noch wenig bekannte Föhre der Balkanhalbinsel. (Wiener Illustr. Garten-Zeitg. Nr. 4, 1889.)

Berlese A. e Voglino P. *Funghi Anconitani*. (Atti della soc. Veneto-Trentina. 1889. Vol. X. Fasc. II.)

Ein wichtiger Beitrag zur Pilzflora Norditaliens und der angrenzenden Gebiete Oesterreich-Ungarns. Enthält ausser der Beschreibung einiger neuer Pyrenomyceten zahlreiche Angaben über neue Funde mit ausführlicher Synonymie und Beschreibung der gefundenen Pilze.

Bonnier Gast. Études sur la végétation de la vallée de Chamonix et de la chaîne du Mont Blanc. (Revue Générale de Botanique 1889, no. 3.)

Enthält eine Schilderung der Flora des genannten Gebietes vom pflanzengeographischen Gesichtspunkte. Besonders bemerkenswerth sind die Angaben über Höhengrenzen und die Verbreitung einzelner Arten im Vergleiche zu den Verhältnissen in unseren Alpen.

Braun H. Bemerkungen über einige Arten der Gattung *Mentha*. (Verh. zool.-bot. Ges. XXXIX. S. 41.) 6 S.

Ergänzende Notizen über einige in der „Flora exsiccata Austro-Hungarica“ 1888 ausgegebene *Mentha*-Arten, und zwar *M. incana* Willd., *viridescens* Borb., *paludosa* Sole, *reversa* Roch., *diversifolia* Dum., *Bihariensis* Borbás.

Dörfler J. Ueber Varietäten und Missbildungen des *Equisetum Telmateja* Ehrh. (Verh. zool.-bot. Ges. XXXIX. S. 31.) 10 S. 1 Tafel.

<sup>1)</sup> Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten höflich ersucht.